

Möchte eine der Fraktionen noch reden? – Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich an dieser Stelle die Aussprache in Tagesordnungspunkt 14.

Wir kommen zur Abstimmung. Die antragstellenden Fraktionen von CDU und FDP haben direkte Abstimmung beantragt. Wer also dem Inhalt des Antrags Drucksache 17/16909 zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind CDU- und FDP-Fraktion. Wer stimmt dagegen? – SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die AfD-Fraktion. Gibt es Stimmenthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Dann ist mit dem festgestellten Abstimmungsergebnis der **Antrag Drucksache 17/16909 angenommen**.

Ich rufe auf:

**15 Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 37 Abs. 1 Nr. 5 Landesbeamtenge-
setz Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom
21. April 2009 wegen eines Verstoßes gegen
Art. 33 Abs. 5 GG verfassungswidrig ist**

2 BvL 2/22

Beschlussempfehlung
des Rechtsausschusses
Drucksache 17/17026

Alle fünf im Landtag vertretenen Fraktionen haben sich darauf verständigt, keine Aussprache zu führen.

Deshalb kommen wir unmittelbar und direkt zur Abstimmung. Der Rechtsausschuss empfiehlt in Drucksache 17/17026, in dem Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung eine Stellungnahme abzugeben. Wir stimmen deshalb über die Empfehlung ab. Wer der Empfehlung zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und die AfD-Fraktion. Gegenstimmen? – Gibt es keine. Stimmenthaltungen? – Gibt es auch nicht. Damit **schließt sich der Landtag der Empfehlung des Rechtsausschusses an** – und zwar einstimmig –, **eine Stellungnahme abzugeben**.

Damit sind wir eigentlich am Ende der Tagesordnung angelangt. Bevor ich aber die Sitzung schließe, möchte ich auf den **ergänzenden Beschluss des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses IV („Kindesmissbrauch“) zu seinem Zwischenbericht Drucksache 17/16770** hinweisen, den wir in unserer 166. Sitzung am 24. März dieses Jahres zur Kenntnis genommen haben.

Der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses hat mit Schreiben vom heutigen Tag informiert, dass die Schlussfolgerung 52 in seinem Zwischenbericht auf Seite 3.139 zu streichen ist. Ich verweise insoweit

auf die Vorlage 17/6734. Diese Vorlage ist heute an alle Mitglieder des Landtags verteilt worden.

Ich schaue in die Runde: Es erhebt sich keinerlei Widerspruch oder Sonstiges. Damit stelle ich fest, dass **der Landtag von dieser Streichung der Schlussfolgerung 52 Kenntnis genommen** hat.

Jetzt ist es 20:18 Uhr, liebe Kolleginnen und Kollegen. Auf dem Regiezettel für das gesamte Präsidium, welches übrigens komplett hier im Plenarsaal vertreten ist – der Präsident ist da, Frau Kollegin Freimuth ist da, Herr Kollege Keymis ist da, ich habe die Sitzungsleitung –, steht jetzt, dass ich einfach nur sagen soll: Wir sind am Ende unserer heutigen Sitzung, und ich wünsche einen angenehmen Abend.

Das tue ich aber noch nicht. Denn es ist in der Tat nicht nur der heutige Plenartag zu Ende, sondern damit enden auch die geplanten Plenartage in dieser Legislaturperiode. Wir haben es daran gemerkt, dass in diesen Tagen sehr, sehr viele letzte Reden gehalten wurden.

Im Namen des Präsidiums darf ich jedem und jeder von Ihnen und auch den Kolleginnen und Kollegen, die schon nicht mehr hier sein können, alles erdenklich Gute wünschen. Viele von Ihnen gehen in den Wahlkampf, vielleicht sogar alle. Viele von Ihnen kandidieren wieder. Allen wünschen wir Glück. Ob alle am Ende auch wieder Mitglieder des Landtags werden, das entscheidet der Wähler/die Wählerin.

Bleiben Sie in diesen dann doch harten Zeiten vor allen Dingen gesund. Bleiben Sie fröhlich. Bleiben Sie immer den demokratischen Werten verbunden.

Im Namen des Präsidiums sage ich auch: Sie haben uns die Arbeit nicht immer ganz leicht gemacht.

(Heiterkeit)

Aber Sie haben sie uns auch nicht immer ganz schwierig gemacht. Gar keine Frage. Wo es Kritik gegeben hat, haben wir diese nicht immer hier besprochen, weil das nicht der Ort dafür ist, sondern an einem anderen Ort. Seien Sie versichert: Da sind wir untereinander auch sehr streng miteinander ins Gericht gegangen, auch wenn sich das Ihnen nicht immer vermittelt hat.

Wir wünschen wirklich, dass dieser Plenarsaal – der Minister hat gerade von Heimat gesprochen – für Sie alle, die Sie wieder in den Landtag einziehen, zur Heimat wird: zur Heimat des Landesgesetzgebers, der Demokratie, des Friedens und der Freiheit.

In diesem Sinne: Bleiben Sie alle gesund. Kommen Sie gut in den Abend, und kommen Sie gut in die nächsten Wochen.